

Musiker die Beschäftigung mit der Unerhaltungskunst als „unter ihrer Würde“ betrachten.

Die prognostischen Überlegungen verlangen *neue Maßnahmen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses*. Die Verbindung der Künste, darunter vor allem der Literatur, mit den Mitteln der Massenkommunikation wird im kommenden Jahrzehnt einen drei- bis vierfach höheren Bedarf an Kunstwerken aller Art hervorrufen. Um diesen Bedarf annähernd zu befriedigen, müssen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, daß alle literarischen, musikalischen und künstlerischen Talente rechtzeitig erkannt und ausgewählt werden und daß das System der künstlerischen Lehranstalten den neuen Anforderungen angepaßt wird. Neue Formen der Ausbildung müssen dazu beitragen, dem künstlerischen Schaffensprozeß schon in der Periode des Lernens Züge kollektiver Arbeit zu geben und die jungen Künstler in direkte Verbindung zu den Mitteln der künstlerischen Reproduktion zu bringen. Schon bei der Auftragserteilung muß die engere Zusammenarbeit von Film, Fernsehen, Theater usw. erreicht und auf eine mehrfache Verwendbarkeit literarischer Stoffe, musikalischen und bildkünstlerischen Materials hingearbeitet werden.

#### **Die Weiterführung des Bitterfelder Weges**

*Der Bitterfelder Weg ist und bleibt das Programm der Vereinigung von Kunst und Leben, von Künstler und Volk und der werdenden sozialistischen Gesellschaft.* Er gibt die Gewähr dafür, daß der sozialistische Realismus weiterhin die der Entwicklung unserer Kultur angemessene künstlerische Methode bleibt. Wo Künstler und kunstbedürftige Werktätige ernsthaft und unvoreingenommen zusammenarbeiten, wo die Anforderungen der Künste und des Lebens sich aufeinander abstimmen, ist kein Platz für eine Auflösung des sozialistischen Realismus in ein allgemeines Gerede von sozialistischer Kunst, bei dem die gefühlsstarke, bildhafte Wirklichkeitsauffassung des Realismus einem kühl nüchternen, intellektualistischen Formalismus und Symbolismus geopfert wird.

Daß solche Stimmungen und Auffassungen aufkommen können, erklärt sich aus einer gewissen Unsicherheit vieler Künstler, auch jüngerer, gegen-“ über den schnellen außen- und innenpolitischen Entwicklungen unserer Republik. Gegenwärtig wandelt sich die Persönlichkeit der bewußt an der Lösung der Produktionsaufgaben und der politischen Probleme unserer Republik mitwirkenden Menschen schneller als die mancher Künstler. Das